

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 57/58 (1911)  
**Heft:** 6

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gerufen hat, erscheint es naheliegend, aus der Verbindung von Dampfturbinen mit Zahnradgetrieben überhaupt eine Normalkonstruktion zu schaffen. Insbesondere für den Dampfturbinen-Antrieb von Gleichstrommaschinen, deren Kommutator für grosse Geschwindigkeiten nur äusserst mühevoll zu einem einwandfreien Arbeiten gebracht werden kann, erscheint ein Zahnradvorgelege vorteilhaft. Unter den ersten Konstrukteuren, die hier Zahnradgetriebe verwenden und die im Schiffsantrieb erprobte Ausführung der Zahnräder als Zwillingsetriebe mit gegeneinander schräg bzw. schraubenförmig angeordneten Zahnflanken übernehmen, kann wiederum *De Laval* genannt werden, der schon vor etwa 30 Jahren anlässlich der Ausbildung seiner einstufigen Druckturbine Zahnradübersetzungen verwendete. Eine Normalausführung einer mehrstufigen *De Laval*-Turbine zum Antrieb einer Gleichstrommaschine von 500 *kw* bei 500 *Uml/min* mittels Zahnradvorgeleges ist im „Electrician“ kürzlich eingehend beschrieben worden; der bezügliche Turbinentyp von etwa 3600 *Uml/min* kann Verwendung bis auf etwa 1200 *PS* finden.

**Schweizerischer Wasserwirtschafts-Verband.** Der Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 20. Juli in Olten beschlossen, die nächste Hauptversammlung auf Samstag den 7. Oktober d. J. nach Olten einzuberufen. Als geschäftliche Traktanden sind vorgesehen: Jahresbericht, Rechnung und Budget für 1911 und 1912 und Wahl der Kontrollstelle. Ferner soll der Entwurf für das *eidgen. Gesetz über die Nutzbarmachung der Gewässer* zur Behandlung kommen, wofür eine kompetente Persönlichkeit als Referent gewonnen sei. — Sehr zu wünschen wäre, dass dieser *Gesetzesentwurf*, sofern er wirklich schon fertig vorliegt, baldigst von den Behörden allen Interessenten zugänglich gemacht würde.

**Die grössten Förderhöhen bei Personenaufzügen** finden sich jedenfalls in den amerikanischen Wolkenkratzern vor. So besitzt das „Metropolitan Life Insurance Building“ in New York für die Auffahrt in das vierzigste, einundvierzigste und vierundvierzigste Stockwerk sechs Express-Fahrstühle, die Förderhöhen von 160,1 bis 178,9 *m* überwinden. Für eine Nutzlast von 16 Personen (rd. 1100 *kg*) eingerichtet, fahren diese Fahrstühle mit einer Geschwindigkeit von 3,05 *m/sek* (zehn Fuss in der Sekunde) und legen täglich einen Weg von 30 bis 40 *km* zurück. Diese Aufzüge sind natürlich für elektrischen Betrieb (mit Gleichstrom von 115 Volt) eingerichtet, besitzen das Steuerungssystem nach Otis und Antriebsmotoren von 40 *PS*.

**Eine Oelreinigungsmaschine**, die auf dem Prinzip des Schleuderrades beruht, wird unter dem Namen „Atom“ von *A. Sauer* in Duisburg-Ruhrort hergestellt. Nach der Zeitschrift „Der praktische Maschinen-Konstrukteur“ besteht diese Maschine im wesentlichen aus einer mit etwa 5000 *Uml/min* rotierenden Schleudertrommel, an deren Umfang das Oel von den spezifisch schweren und unreinen Bestandteilen befreit und nachher wieder der Trommelmitte zugeführt wird, wo es unter Druck ein feines Sieb durchströmt. Die, eine Leistung von etwa  $\frac{1}{16}$  *PS* beanspruchende Maschine eignet sich für alle Schmieröle, Zylinderöle inbegriffen.

**Ein Erfolg der Saurerboote auf dem Bodensee.** Im Stichrennen um den Coeur-Damepreis am Sonntag den 23. Juli hat „Saurer a II“, der die 40 *km* lange Bahn in 45 Min. 15 Sek. zurücklegte, eine Stundengeschwindigkeit von 52,50 *km* und damit die bisher beste „deutsche Zeit“ erzielt. Das Boot schlug sogar in seiner zweiten Runde (10 *km*) in 11 Min. 10 Sek. den bestehenden Weltrekord, der in Monaco für Rennkreuzer aufgestellt wurde. Der neue Rekord der Saurerboote ist 53,73 *km*.

**Ein Wasserkraftwerk von 10000 *PS* an der Leitzach in Bayern** befindet sich nach der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“ im Bau und wird den Seehamer See, der um 3,3 *m* angestaut und um 4,7 *m* gesenkt werden kann, als Stau- und Ausgleichsbecken verwenden. Das Werk soll als elektrische Ueberlandzentrale für die Stromversorgung der Aemter Miesloch, Aibling, Wasserburg und Ebersberg Verwendung finden.

**Technische Hochschule Hannover.** Unser Landsmann, Ingenieur *Roman Abt* in Luzern, ist wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung des Eisenbahnwesens im Allgemeinen und der Zahnrad- und Seilbahnen im Besondern von der Technischen Hochschule in Hannover durch Verleihung der Würde eines Doktor-Ingenieurs h. c. geehrt worden.

## Konkurrenzen.

**Bebauungsplan für eine Gartenstadt am Gurten bei Bern** (Bd. LVII, S. 202 und 239; Bd. LVIII, S. 57 und 70). Das Preisgericht hat am 28. und 29. Juli getagt und folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (2800 Fr.) Motto: „Beatus ille qui procul negotiis...“  
Verfasser: *Kündig & Oettiker*, Architekten in Zürich V.
- II. Preis (2300 Fr.) Motto: „Dans les jardins“, Verfasser: *Edmond Fatio*, Architekt in Genf.
- III. Preis (1600 Fr.) Motto: „Zukunft“, Verfasser: *Werner Herzog*, Architekt in Lausanne.
- IV. Preis (800 Fr.) Motto: „Gurten-Garten“. Verfasser: *Otto Manz*, Architekt in Chur (Mitarbeiter *Max Hinder*).

Die Ausstellung der sämtlichen Entwürfe im Gewerbemuseum (Kornhaus) Bern dauert vom 1. bis zum 15. August.

**Bebauungsplan der Stadt Düsseldorf.** Unter Hinweis auf den in der letzten Nummer mitgeteilten Auszug aus dem Programm machen wir darauf aufmerksam, dass der ausgeschriebene Wettbewerb ein allgemeiner, eine Beteiligung ausserdeutscher Bewerber also möglich ist.

## Literatur.

„Das Gebäude der Universität Jena“, Architekt: Prof. Dr. Theodor Fischer, München. Von Dr. *G. Keyssner*, Sonderheft des „Profanbau“, Leipzig. Verlag von J. J. Arnd. Preis 4 M.

Der Neubau der Universität Jena, von Theodor Fischer in den Jahren 1905 bis 1908 errichtet, bedeutet einen Höhepunkt im Schaffen dieses süddeutschen Baukünstlers, nicht allein wegen des äusseren Umfangs, sondern auch wegen der innern Bedeutung der Aufgabe, die das Werk dem Architekten stellte. Es galt vor allem, das neue Haus der altberühmten alma mater so zu gestalten, dass es, ohne billiges Archaisieren sich dem engen malerischen Kleinstadtbilde des alten Jena harmonisch einfügte und aus ihm sich doch würdig und imposant hervorhob. Es galt, neben diesen künstlerischen Forderungen auch den schier zahllosen praktischen Forderungen, mancherlei Einzelwünschen und Rücksichten gerecht zu werden, wie das bei einem so komplizierten Organismus selbstverständlich ist, — und all dies bei genau und streng bemessenen materiellen Mitteln. All die Erfahrungen und gefestigten Anschauungen, die sich Fischer als Stadtbaumeister wie als Erbauer zahlreicher Schulen (in München und Stuttgart) erworben, konnte er nun verwerten, zugleich aber auch seine rein künstlerischen Ideen von der äusseren baulichen Gestaltung und von der Ausbildung der Innenräume in diesem grossen vielgliederten Ganzen aufs Mannigfaltigste und Reichste in die Wirklichkeit übertragen. So entstand ein Werk, das dem Fachmann eine Fülle des Stoffs zum Betrachten und Studieren bietet und zugleich jeden, der die alte Thüringer Hochschule kennt und liebt, interessieren und anziehen wird. Es lag darum nahe, dem Neubau der Universität Jena eine Monographie zu widmen, die in Wort und Bild das Werk des Künstlers vorführt und dem allgemeinen Verständnis nahe zu bringen sucht.

Der Verfasser des vorliegenden Heftes gibt uns einleitend einige Daten aus der Geschichte der Universität bis heute und geht dann zu einer kurzen Charakteristik von Fischers bisheriger Tätigkeit über. Anschliessend bespricht er mit klarer Sachlichkeit die Behandlung der Aufgabe durch Fischer und entwickelt anhand von 80 Abbildungen (darunter eine grosse Anzahl farbiger Kunstbeilagen) die organische Gliederung des neuen Universitätsgebäudes.

**Beamtenwohnhäuser im Eisenbahndirektionsbezirk Kassel.**

Heft I. Von Dr.-Ing. Dr. phil. *A. Holtmeyer*, Landbauinspektor. Zweite Auflage. Berlin 1911, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. M. 1,40.

Nach einleitenden Worten über einen Ministerialerlass vom 31. August 1906, der den Eisenbahndirektionen aufträgt, „die Entwurfsbearbeitung staatseigener Wohnhäuser nach neuen Grundsätzen“ vorzunehmen, werden in dem 24 Seiten starken, mit 45 Abbildungen ausgestatteten Heft diese Aufgabe und deren bisherige Lösung im Eisenbahndirektionsbezirk Kassel besprochen und die zugehörigen Abbildungen kurz erklärt. Anhand dieser Abbildungen (perspekt. Ansichten und Grundrisse), welche kleine Wohnhäuser, vorwiegend für eine, dann aber auch für zwei, vier und mehr Beamtenwohnungen darstellen, können wir die Aufgabe und deren Lösung selbst verfolgen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Deutsches Bauhandbuch. Baukunde des Ingenieurs.** Unter Mitwirkung von Fachmännern der verschiedenen Einzelgebiete, herausgegeben von der „Deutschen Bauzeitung“. Der Brückenbau Band I. Eiserne Brücken. Bearbeitet von *Karl Bernhard*, Reg.-Baumeister, Zivilingenieur und Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Berlin. Mit etwa 700 Abbildungen im Text und 13 Tafeln. Berlin S. W. 11 1911, Verlag von „Deutsche Bauzeitung“ G. m. b. H. Preis geh. 15 M., geb. 17 M.

**Ueber den Einfluss der Geschwindigkeit der Beförderung auf Selbstkosten der Eisenbahnen.** Eine technisch-wirtschaftliche Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung und mit einer Selbstkostenberechnung der preussisch-hessischen Staatseisenbahnen. Von Dr.-Ing. *R. Esch*, dipl. Ing. Heft 6 aus Mitteilungen der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung. Jena 1911, Verlag von Gust. Fischer. Preis geh. 3 M.

**Tabellen für die rasche und sichere Berechnung von Platten, Balken und Plattenbalken aus Eisenbeton** nebst Beispielen über alle möglichen Aufgaben. Von Oberbaurat *Karl Teischinger*, behördl. aut. Bauingenieur. Mit 7 Figuren im Texte. Wien 1911, Druckerei- und Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. R. von Waldheim, Jos. Eberle & C<sup>o</sup>. Preis geb. M. 3,80.

**Ratgeber für die ökonomische Erzeugung und Verwertung elektrischer Energie zu industriellen, gewerblichen und häuslichen Zwecken.** Von Ingenieur *Adolf Prasch*. I. Teil aus Technische Praxis. Mit 134 Illustrationen. Wien 1911, Druckerei- und Verlags-Aktien-Gesellschaft vorm. R. von Waldheim, Jos. Eberle & C<sup>o</sup>. Preis geb. M. 4,50.

**Die künstlerische Gestaltung der Eisenbetonbauten.** Erster Ergänzungsband des Handbuches für Eisenbetonbau. Zur ersten wie zur zweiten Auflage. Bearbeitet von *E. von Meceneseffy*. Mit 148 Textabbildungen. Berlin 1911, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 9 M., geb. 11 M.

**Der Zweigelenkbogen als statisch unbestimmtes Hauptsystem.** Von Dr.-Ing. *R. Kirchhoff*, Regierungsbaumeister. Mit 84 Textabbildungen. Berlin 1911, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. M. 3,60.

**Fabrikschulen.** Eine Anleitung zur Gründung, Einrichtung und Verwaltung von Fortbildungsschulen für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter. Von *Curt Kohlmann*. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 3,60.

**Die bedeutendsten Mörtelbildner in Deutschland.** Eine gemeinverständliche Darstellung für den Bauplatz und zum Gebrauch in Baugewerkschulen. Von *Anton Hambloch*, Andernach a. Rhein. Berlin 1911, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 80 Pfg.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Zirkular des Central-Comités

an die

Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werter Herr Kollege!

Sie haben durch das Lokalkomiteé der Sektion St. Gallen die Einladung und Traktandenliste zu unserer Generalversammlung vom 26. bis 28. August 1911 erhalten.<sup>1)</sup>

Wir erlauben uns, Ihnen in der Beilage die auf die Traktanden Nr. 3 und Nr. 5 bezüglichen Vorlagen zu unterbreiten, nämlich:

Den Entwurf für die neuen Statuten, wie er von der Delegiertenversammlung vom 11. Dezember 1910 in Aarau festgestellt worden ist, ferner den Entwurf des Reglementes für das Legat Geiser, das an der Delegiertenversammlung vom 10. Juli 1910 in Bern genehmigt wurde.

Ferner benützen wir den Anlass, Sie auch an dieser Stelle zum Besuche der Versammlung freundlichst einzuladen. Das Programm der Sektion St. Gallen verspricht uns einige genuss- und lehrreiche Tage; wir hoffen, dass die grosse Arbeit und die Bemühungen der St. Galler Kollegen durch Ihre Gegenwart die gebührende und verdiente Anerkennung finden.

Mit kollegialem Gruss!

Zürich, den 28. Juli 1911.

Für das Central-Comité des S. I. & A. V.

Der Präsident: Der Sekretär:

G. Naville. Ing. A. Härry.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche des conducteurs de travaux* pour la construction de chemins de fer en Abyssinie. La connaissance de la langue française est indispensable. (1713)

*On cherche pour l'Abyssinie quelques jeunes ingénieurs* parlant et écrivant le français sortant cette année du Polytechnikum, qui accepteraient, pour débiter, un poste de commis de travaux et qui seraient aptes d'avancer rapidement comme conducteurs de travaux. (1714)

*Gesucht für eine schweizerische Maschinenfabrik einige* jüngere *Maschinen-Ingenieure* mit Zürcherdiplom, die gewillt sind, sich in die Spezialitäten von Maschinen und Einrichtungen für Silos, Getreidemöhlen, Ziegeleien u. Teigwarenfabriken einzuarbeiten. (1715)

*Gesucht ein Ingenieur*, gründlich vertraut mit dem Kalkulationswesen, für eine Giesserei und Maschinenfabrik der Ostschweiz. (1716)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

<sup>1)</sup> Siehe Seite 72 der letzten Nummer unseres Vereinsorgans.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
7. August	Gemeindeschreiberei	Moudon (Waadt)	Zeughaus-Neubau mit Dependenzgebäude und Munitionsmagazin.
7. "	Hrch. Boeschstein, Arch.	Stein a. Rh.	Alle Arbeiten zur Erstellung eines Wohnhauses in Stein a. Rh.
7. "	Keller & Roth, Arch.	Zürich	Bauarbeiten für ein Wohn- und Wirtschaftsgebäude zum „Posthof“ in Wohlen.
7. "	Kant. Baudepartement	Luzern	Arbeiten für die Verbauung des rechten Emmenufers im Markt Wolhusen.
7. "	Kant. Kreisingenieur	Wetzikon (Zürich)	Anstrich von drei eisernen Fachwerkbrücken über die Töss im Steg.
8. "	Nicol. Hartmann & Cie.	Lenzerheide (Graubünden)	Ausführung der Schreiner- und Malerarbeiten, Plättchenböden und Linoliturunterlagen für die Dependence Kurhaus Lenzerheide.
8. "	Kant. Hochbauamt	Zürich	Erstellung der elektrischen Beleuchtung im Pathologischen Institut Zürich.
9. "	Gas- und Wasserwerk	Basel	Schlosser- und Spenglerarbeiten zum Turbinenhaus des Kraftwerkes Augst.
10. "	Johann Rieder, Wirt	Blankenburg (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Erstellung der Wasserversorgung und Hydrantenanlage Betelried bei Zweisimmen.
10. "	Gemeinderatskanzlei	Rheinau (Aargau)	Bauarbeiten zur Erstellung einer neuen Schiessanlage sowie die Erstellung einer Wasserleitung, etwa 100 m.
13. "	Gemeindekanzlei	Sulz (Aargau)	Korrektion der Thalstrasse (Länge 994 m) nebst Bachkorrektion.
14. "	Verwaltungsgebäude der S. B. B., Kr. I	Lausanne	Erstellung eines Fussgängerdurchganges im Bahnhof Aigle.
15. "	Ingenieur der S. B. B., Kr. II	Delsberg (Bern)	Verschiedene bauliche Aenderungen im Bahnhof Delsberg.
15. "	Pfarrhaus Gsteig	Gsteig (Bern)	Alle Arbeiten zum Bau des Schulhauses in Gsteig.
15. "	R. Schalch, Baumeister	Schaffhausen	Sämtliche Bauarbeiten zur Erstellung von zwei Häuserblocks.
15. "	Gemeinderatskanzlei	Wil (St. Gallen)	Erstellung der Kanäle im Südquartier zwischen S. B. B. und Lindenstrasse.
19. "	Bureau des Bauführers	Meilen (Zürich)	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Konstruktionseisen- und Ziegellieferung für das Asyl für Gemütskranke in Meilen.
26. "	Ryser, Landwirt	Kasern b. Heimiswil (Bern)	Korrektionsarbeiten für die Strasse IV. Klasse, von Heimiswil über Garneul nach der Lueg. (Länge von 4000 m mit 150 m langer Anfahrt.)
26. "	Baugesellschaft Phönix	Zürich	Erstellung einer 660 m langen Strasse im Schössli- und Susenberg-Areal.